



Warum Michael Clauss, Hans-Jürgen Butschler und viele andere nicht auf dem Stimmzettel stehen

## Kritische Metaller von der Urwahl zur IGM-Liste ausgeschlossen

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

ab heute, 17. Oktober finden in der Achsenproduktion die Vorwahlen zur Betriebsrats-Liste der IGM statt. Auf dem Stimmzettel findet ihr weder uns, noch die anderen Kollegen, die in diesem Informationsblatt schreiben. Warum?



**Michael Clauss**  
Betriebsrat  
☎ 67977



**Hans-Jürgen Butschler**  
Betriebsrat  
☎ 67960

### Darum:

Die Betriebsratsspitze um Helmut Lense, Karl Reif und Wolfgang Nieke versucht systematisch, jede kritische Stimme zum Schweigen zu bringen.

### Sie reden von „Einheit“ und meinen „Maulkorb“

◆ so wurde z.B. von uns und allen anderen Kandidaten verlangt, künftig gegenüber euch nur noch die Meinung der Mehrheit des Betriebsrats zu vertreten.

Wir meinen dagegen: wir wurden von **euch** gewählt, und sind also **euch** verpflichtet – nicht der Firma, und auch nicht irgendwelchen selbsternannten Chef-Zensoren an der Spitze des Betriebsrats.

◆ Weiter wurde von uns und allen Kandidaten verlangt, keine eigenen Publikationen herauszugeben und die **alternative** einzustellen. Das würde praktisch bedeuten: wir dürften die Belegschaft nicht mehr mit unseren Berichten und Meinungen informieren.

◆ Was ihr erfahren und lesen dürft, würde dann nur in der Redaktion des Scheibenwischer bestimmt. Und das heißt: von der Betriebsratsspitze zensiert.

### Meinungsfreiheit? Unerwünscht!

Denn im Scheibenwischer hat nicht jedes Mitglied der IG Metall das Recht, unzensiert seinen Standpunkt zu vertreten. Wir dürfen den Scheibenwischer zwar mit unseren Mitgliedsbeiträgen bezahlen. Meinungsfreiheit gibt es deshalb aber noch lange nicht. Und das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung lassen wir uns – und euch! – auch von H. Lense, W. Nieke oder K. Reif nicht nehmen!

◆ **Das bedeutet: zur Kandidatur bei dieser Urwahl wurden wir nicht zugelassen, weil wir nicht bereit sind, künftig**

der BR-Spitze nur noch nach dem Maul zu reden.

◆ In ihrem Flugblatt zur Wahl schreiben sie: „**Wir wollen nur die besten**“. Wer die besten sind, dürft aber nicht ihr, die Wähler mit eurer Stimme entscheiden. Da sortieren die selbsternannten Chefs vorher schon für euch aus. Ob solche Wahlen noch demokratisch sind oder eher Erinnerungen an Wahlen in der DDR wachrufen, mag jeder für sich selber entscheiden.

◆ Ihr jedenfalls dürft bei **dieser Wahl** nicht mitbestimmen, ob ihr uns und all die andern Kollegen in der Achsenproduktion als Betriebsräte aufstellen wollt oder nicht.

◆ Wir meinen: **ihr müsst bei der Betriebsratswahl im März 2006 darüber abstimmen können, wen ihr in den Betriebsrat schicken wollt:**

◆ Deshalb werden wir zu dieser Betriebsratswahl im März 2006 antreten. Am liebsten in einer Persönlichkeitswahl. Wenn nicht anders möglich, dann eben zusammen mit vielen andern kritischen Gewerkschaftern auf einer eigenen Liste.

**„Wir suchen nur die besten“ – wie die Betriebsratsspitze aus der Urwahl eine Farce gemacht hat**

Egal wie und durch wen entschieden: Es ist und bleibt undemokratisch, wenn man IGM-Mitglieder von der Kandidatur ausschließt. Lasst doch die Wähler entscheiden, wer die „Besten“ für sie sind.



**André Halfenberg**  
VKL-Mitglied  
PAC/SFE

Die Kollegen wissen sehr genau, wer ihre Interessen wirklich vertritt. Und wer in seinem Reden und Handeln kaum mehr vor der Werkleitung zu unterscheiden ist, wissen sie auch.“

„Meinungsvielfalt ist das, was eine demokratische Organisation ausmacht. Wer das verhindern will und Kollegen ausgrenzt, stellt sich selbst in's Abseits. Ich erwarte, dass so etwas in meiner IG Metall nicht vorkommt.“



**Martin Ün**  
Vertrauensmann  
PAC/SWP

„Ich habe den Eindruck, die IGM-Betriebsratsfürsten haben ihre Herkunft total vergessen. Kollegen, die wie ich kein braves Schaf sein wollen, einfach von der Urwahl auszuschließen, zeugt jedenfalls von einem unterentwickelten Demokratieverständnis.“



**Francisco Ardila**  
Vertrauensmann  
PAC/IS

Ein Grundpfeiler der Demokratie ist es nämlich, seine Meinung frei äußern und publizieren zu dürfen. Und das lassen wir uns nicht nehmen. Basta!“



**Miguel Revilla**  
Vertrauensmann  
PAC/PRE 1054

„Betriebsräte, die uns vorgeworfen haben, die B10-Aktion hätte der IGM geschadet, denken schon lange nicht mehr gewerkschaftlich. Kapiert die BR-Spitze endlich, dass wir keine kleinen Kinder sind und selbst entscheiden, was gut für uns ist?“

„Auf den Wahlplakaten steht: „Wir suchen nur die Besten“. In Wirklichkeit suchen sie aber nur die besten Ja-Sager. Ganz so, wie es den Comanagern und der Unternehmensleitung in den Kram passt.“



**Kemal Özcan**  
Vertrauensmann  
PAC/VAP 1914

Meine Kollegen und ich lassen uns aber nicht vorschreiben, wen wir für die Besten zu halten haben.“

„Betriebsräte, die eine gute Arbeit für die Basis machen, werden von der IGM-Liste ausgeschlossen und Betriebsräte, denen die Kollegen schon lange kein Vertrauen mehr schenken, werden zu den „Besten“ gekürt. Das ist eine total verkehrte Welt. In der IGM muss sich da endlich was verändern, sonst laufen uns die Mitglieder weg.“



**Mitzi Ostojic**  
Vertrauensfrau  
PAC/PRE

„Laut Lense- Interview in der Stuttgarter Zeitung empfindet es die Scheibenwischer-Fraktion als angenehm, ungestört von der Opposition zu arbeiten. Deshalb werden die **alternative**- Kollegen von der IGM-Fraktion ausgeschlossen. Klar: andere Meinungen zu ertragen ist nicht immer bequem. Aber dafür wäre es demokratisch.“



**Bülent Söbü**  
Vertrauensmann  
PAC/GFA

„Mit allen Mitteln wurde versucht, mich an meiner Tätigkeit als Ersatzbetriebsrat zu hindern. Jetzt auch noch das Kandidaturverbot, weil wir uns nicht den Mund verbieten lassen. Der BR-Spitze ist jedes undemokratische Mittel recht, um andere Meinungen zu verhindern.“



Es muss endlich Schluss sein mit dieser Ausgrenzungspolitik.“  
**Fritz Patig**  
IGM-Ersatz-BR  
PAC/SFE

„Mit dem aktuellen Kuschelkurs werden gewerkschaftliche Erfolge von Jahrzehnten zunichte gemacht. Dazu kann man nicht schweigen. Deshalb gibt es die **alternative** auch weiterhin. Und welche Betriebsräte wir wollen, wird dann halt im März 2006 von der Basis entschieden.“



**Norbert Matzek**  
Vertrauensmann  
PAC/ACH-Pakum

„Ich finde es schäbig, dass Kollegen, die offen und öffentlich Mißstände ansprechen, ausgegrenzt werden. Die aktuelle BR-Spitze ist doch meilenweit weit weg von uns und unseren Problemen.“



**Bernhard Matzeit**  
Vertrauensmann  
PAC/ACH

„Hier wird die Demokratie mit Füßen getreten. Wer aus eigenen dummen Machtinteressen derart die Meinungsfreiheit einschränkt, wird irgendwann scheitern. Spätestens bei der BR-Wahl im März 2006.“



**Rolf Trautmann**  
Vertrauensmann  
PAC/IS

„In einem Artikel der Stuttgarter Zeitung vom letzten Samstag bezeichnete der BR-Vorsitzende Lense die **alternative** - Kollegen als „Weltverbesserer“ und „Spinner“. Eines ist auf jeden Fall sicher: Unter seiner Leitung und mit Zustimmung der Ja-Sager im Betriebsrat



**verschlechtert** sich unsere Welt im Werk 10 seit einigen Jahren erheblich.“  
**Dimi Charizanis**  
Vertrauensmann  
PAC/SFE

## **alternative** BR-Kontakt

Thomas Adler	☎60140
Hans-Jürgen Butschler	☎67960
Michael Clauss	☎67977
Markus Messing	☎67965